

Liebe Freundinnen und Freunde!

Die Geduld ist ein Grundverhalten in unserem Leben. "Ich bin ungeduldig", höre ich häufig in Gesprächen. Gemeint ist dann die Situation der Ungeduld, z.B. beim Warten darauf, dass die Arbeitszeit zu Ende geht, oder ich möchte die Wohnung verlassen, aber es ist vorher noch etwas zu erledigen. Das klingt so, als wäre der Mensch mit etwas ungeduldig, was man mit unangenehm bezeichnen kann. In Wirklichkeit ist er mit sich ungeduldig. Er duldet sich nicht.

Duldet er sich, so darf das geschehen, was im Geschehen des Lebens zu geschehen hat. Die Geduld kann abwarten. Im Abwarten geschieht etwas, was ich zu dulden habe, nämlich das Geschehen meiner selbst.

Was muss ich dann an mir selbst dulden? Der Mensch lebt gerne in seinen Vorstellungen und lässt dabei die Wirklichkeit außer acht. Er braucht die Vorstellung, weil er die Wirklichkeit zu leben nicht bereit ist. Das Ego ist eine Vorstellungswelt. Es braucht, um sich zu bestätigen, Vorgänge, die seine Illusion nicht bloßstellen. Das Ego täuscht sich vor, es wäre das Leben. Das Ego ist ungeduldig mit dem, was das Ego in dieser Auffassung in Frage stellt.

Was erfährt der Mensch, der geduldig ist? Er erfährt, dass nicht sein Schaffen das Leben ist, sondern das Leben ist in seinem Grund wirkend ständig da und formt seine Gestalt und sein Leben in ununterbrochener Weise. Dieser Mensch ist demütig. Er duldet sich in seiner Kleinheit und Machtlosigkeit und folgt dem Gesetz des Lebens.

Wie kann ein Mensch in dieser Kleinheit und Wenigsein leben, wo doch der Alltag von ihm vieles verlangt, um leben zu können? Nur in dieser Kleinheit und im Wenigsein empfindet der Mensch seine Größe, die er zum Leben braucht. Groß wird sein Leben in der Erfahrung, dass dieses Leben die Anwesenheit von Großem ist, die Anwesenheit der lebendigen Göttlichkeit in seiner Gestalt.

Nicht das nahtlose Funktionieren der Lebensabläufe gibt Leben, Leben ist ständig wirkend da in meiner bloßen Gestalt, ohne mein Zutun. Ungeduld ist also das Aufbäumen des Egos gegen seine eigene Unfähigkeit, auf die unbeeinflussbaren Gesetze des Lebens einwirken zu können. Wer das Leben duldet, also mit sich einverstanden ist, kennt weder Geduld noch Ungeduld. Dieser Mensch ist in optimaler Weise lebensfähig und lebenstüchtig. Er wird nicht bestimmt durch Geduld und Ungeduld, sondern er wird getragen von der Lebenskraft, die das Leben selbst ist.

Gruß *Klaus*

gelbes Blatt & der Herbst
ein Liebespaar

